

Brockes, Barthold Heinrich: Betrachtungen über das Gesicht (1730)

- 1 Und, eh' er durch ein übereilt Bewegen
- 2 Sich selbst entführen lässt, erst selber überlegen,
- 3 Auf welche Weis er siehet, was er sieht,
- 4 Und was sein Werckzeug sey: wo er sich nicht bemüht
- 5 Dergleichen wol zu unterscheiden;
- 6 So ist die Folge schlimm. So, wann uns, nach dem Schein
- 7 Ein Thurm, der viereckt ist, von fern scheint rund zu seyn.
- 8 Wenn ein gerader Stock, den wir ins Wasser sencken,
- 9 Gekrümmt scheint, ohn daß man durchs Aug' kan anders
- 10 dencken:
- 11 So spricht man zwar, es muß ein Sinn den andern lehren,
- 12 Die Füße dürffen uns zum Thurm nur näher führen,
- 13 Man darf ja nur den Stock berühren:
- 14 Allein,
- 15 Wo soll denn endlich doch der Wahrheit Richtschnur seyn?
- 16 Ist es nicht bloß der Geist, der sich bemüht und lernet
- 17 Die Ursach, wodurch er vom Wahren sich entfernt?

(Textopus: Betrachtungen über das Gesicht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6774>)